



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 187

Sommer 2021

AM WEG DES LEBENS



Mundart-Maiandacht im Altenheim

Auf Grund der Corona-Bestimmungen fanden leider bis Mitte Juni keine Gottesdienste im Heim statt.

Umso mehr freuten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner, dass wie bereits im Vorjahr eine Maiandacht im Außenbereich des Hauses abgehalten werden konnte. Viele von ihnen nahmen daher auf den Balkonen der jeweiligen Wohnbereiche daran teil. Auch das Wetter war uns nach den vielen kalten Regentagen gut gesonnen.

Helene Winter übernahm die mundartliche Programmgestaltung mit der Unterstützung von Fritzi Peham. Die zwei Mitglieder der Mundart-Schreibgruppe „Breit- und Spitzfedern“ des OÖ. Stelzhamerbundes verfassten besinnliche Gebete, Gedanken und Fürbitten.

Pfarrer Hans Padinger hat uns interessante Gedanken zur Verbindung mit dem „obersten“ Stockwerk erläutert. Wunderschöne Marienlieder von Anni Roiter und Fritzi Peham sowie intensives Vogelgezwitscher rundeten die Andacht ab.



Ein Zeichen der Hoffnung

In der letzten Ausgabe des Pfarrblattes wurde über die Gestaltung der Osterkerze durch unsere Heimbewohnerinnen berichtet. An einem schönen Apriltag machten wir uns auf, um die Kerze an ihrem neuen Platz in der Kirche anzuschauen. Bei dieser Gelegenheit sprach Bettina einige Dankesworte, es wurde gebetet und unsere Praktikantin Svitlana sang uns ein Lied. Auch DAS ist Hoffnung, ein kleiner Spaziergang im Freien, Menschen, die sich für andere Zeit nehmen, wieder einmal in die Kirche kommen, ein Eis in der Sonne genießen, sich an der Gemeinschaft freuen, ... hoffentlich jetzt wieder öfter!



Besuche im Altenheim

Um den Dschungel der sich ständig ändernden Besuchsregelungen zu lichten, wollen wir Ihnen hier die momentan gültigen Verordnungen vorstellen: Bei uns gelten ebenfalls die 3-G Regeln. Entweder geimpft (länger als 21 Tage), genesen (nicht länger als 6 Monate) oder getestet (wie bisher). Nähere Informationen im Heim.

Besucher können täglich von 14 bis 16 Uhr kommen. Es ist nicht nötig, sich anzumelden. Drei Besucher pro Bewohner sind täglich möglich. Neben den Verwandten sind auch Freunde, Bekannte, Nachbarn, ehrenamtliche Besucher, etc. sehr herzlich willkommen. Bei Schönwetter besteht jederzeit die Möglichkeit zu einer Ausfahrt bzw. einem Spaziergang. Bei dieser Gelegenheit möchten wir ein ganz großes DANKE an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen, die bereits seit Mitte März wochentags die Überprüfung der Besuchertests übernehmen.

Bericht & Fotos: Monika Manigatterer

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser, Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
pfarblatt.peuerbach@dioezese-linz.at Titelfoto: Anton Eilmannsberger



Abschied von Peuerbach

Liebe Brüder und Schwestern,

vor nunmehr fast fünf Jahren wurde ich als Kooperator nach Peuerbach versetzt, um unseren Pfarrer Hans Padinger in der Feier der Liturgie und in der Seelsorge zu unterstützen. Insbesondere wurde mir die Sorge um die Pfarre Natternbach anvertraut und nach dem Tod des Prälaten Humer auch mehr und mehr Aufgaben in Pötting. Dadurch war ich in Peuerbach nur sporadisch präsent, vor allem in der Feier der hl. Messe am Dienstag und ab und zu am Sonntag.

Ich ging – und mit mir wohl auch der Herr Pfarrer – davon aus, dass ich nach einigen wenigen Jahren erneut versetzt und irgendwo möglicherweise Pfarrer werde. Durch das gute persönliche und dienstliche Miteinander im Pfarramt und Pfarrhaus Peuerbach konnte meine Zeit als Kooperator hier doch etwas länger dauern. Nun ist aber der Zeitpunkt gekommen und ich werde zum 1. September 2021 die Pfarre Natternbach übernehmen und auch dort in den Pfarrhof einziehen.

Für die freundliche Aufnahme, die vielfältige Unterstützung und das gute Miteinander möchte ich allen Pfarrverantwortlichen, besonders dem

Pfarrer Hans Padinger, dem Diakon Helmut Auinger, der Pastoralassistentin Marta Malkiewicz – mit der ich weiterhin in Natternbach zusammenarbeiten werde –, dem Mesner Franz Nimmerfall, der Pfarrsekretärin Renate Kornfelder und ganz besonders unserer Hausbesorgerin Marianne Koller, die nicht nur für Ordnung gesorgt, sondern auch mein Miezekätzchen mit häufigen Streicheleinheiten verwöhnt hat, ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Mein Dank gilt auch all jenen, die mich über diese Jahre ganz praktisch oder im Gebet treu unterstützt haben und unter denen ich gute Freunde gefunden habe.

So wünsche ich Euch allen von Herzen Gottes reichen Segen und bleibe im Gebet verbunden.

**Euer Kooperator
Mag. Dirk Laurentius Hahn**



Pfarrbücherei

Informationen aus der Pfarrbücherei

Liebe Leserinnen und Leser!

In unserer Pfarrbücherei gibt es rund 7.500 Bücher aus verschiedensten Kategorien auszuleihen. Ich darf euch heute die Rubrik "Biografie" etwas näher vorstellen.

Die Biografie gehört zu den beliebtesten Genres überhaupt. Lesen wir die Geschichte einer berühmten Person, hoffen wir, etwas über den Menschen dahinter zu erfahren. Wir sind neugierig darauf, was uns die Person abseits des Rampenlichts mitteilt.

Wir haben zahlreiche solcher Biografien im Sortiment: Christine Nöstlinger, Hugo Portisch, Michelle Obama, Adele Neuhauser, Udo Jürgens, Gerlinde Kaltenbrunner, Astrid Lindgren, Nelson Mandela, Sophie Scholl, um nur einige bekannte Werke zu nennen.

Ich mag besonders autobiografische Romane, die Menschen mit Herausforderungen bzw. Schicksalsschlägen beschreiben. Diese Geschichten üben einen großen Reiz aus, auch wenn die Protagonisten nicht berühmt sind. Entweder zeichnen sie sich durch einen außergewöhnlichen Beruf aus oder sie erzählen von ihrem harten Weg durchs Leben.



Lesetipp: "Die Dirigentin" von Maria Peters

Das Buch erzählt die Geschichte der ersten Dirigentin der Welt, Antonia Brico, einer jungen Frau, deren größter Wunsch es ist, Dirigentin zu werden, von ihrer harten Kindheit in Amerika und ihrer Beharrlichkeit, mit der sie die Musikwelt aufwirbelte und sich ans Pult kämpfte. – Eine wirklich gute Geschichte über eine sehr interessante und starke Frau.

Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf euren Besuch!

Bericht: Monika Wolfsberger – Foto: August Falkner



Der Gastkommentar - hier haben engagierte Pfarrmitglieder das Wort! Wolfgang Eder und Yussuf Essa

Auf dieser Seite bringen wir Fragen an und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen (erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit).

- *Wie nimmst Du die Pfarre Peuerbach wahr?*
- *Was sind Deine Anliegen in der Pfarre?*



Wolfgang Eder
Bankstellenleiter /
Feuerwehrkommandant
Roseggerstraße

Kirche und Feuerwehr – dem Nächsten zu helfen ist gemeinsames Gebot

Mein Name ist Wolfgang Eder, ich bin verheiratet und Vater zweier toller Kinder. Seit 50 Jahren der katholischen Kirche verbunden, seit fast 30 Jahren Mitglied der Feuerwehr Peuerbach – ich konnte bei beidem prägende Werte erfahren.

Ich lenke meinen Blick auf Werte, die halten, was sie versprechen – Werte wie Freunde und Familie, Vertrauen und Ehrlichkeit, Liebe und Hilfsbereitschaft. Die meisten Menschen wünschen sich genau das. Entscheidend ist, dass wir dies leben. Meinen Eltern bin ich dankbar für die Vermittlung dieser Werte, wie auch die Selbstverständlichkeit zur Hilfe für den Nächsten. Und genau dies vereint die Kirche, wo ich jahrelang Ministrant war, und meine Leidenschaft zur Feuerwehr.

Ich bin seit einiger Zeit Pflichtbereichskommandant von Peuerbach, damit verantwortlich für das gesamte Feuerwehrwesen in der Gemeinde und die Weitergabe der Werte an unsere Feuerwehrjugend.

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“, der Leitspruch der Feuerwehr.

Mich begeistern aber auch das Miteinander, die Kameradschaft und die Tradition, ob in der Jugendfeuerwehr oder bei den Erwachsenen. Der Zusammenhalt untereinander ist von größter Bedeutung. Rund um die Uhr stehen wir in Bereitschaft, um vielfältige Gefahren abzuwenden. Wir leisten für alle gerne einen unverzichtbaren Dienst!

Kirche und Feuerwehr - füreinander und miteinander

Ich wünsche allen in unserer Pfarre, dass sie die wichtigen Lebenswerte erkennen und danach leben.

Wolfgang Eder



Yussuf Essa
Arbeiter
G.-v.-Peuerbach-Str.

Mein Name ist Yussuf Essa, ich bin im Jahr 2015 nach Österreich geflüchtet, lebe seit dieser Zeit in Peuerbach und habe angefangen, mit Menschen aus Peuerbach Deutsch zu lernen. Ich habe gute Kontakte zu Hans (Pfarrer) und Helmut (Diakon) und habe auch bei den Renovierungsarbeiten in der Kirche mitgeholfen.

Das kulturelle Leben hier unterscheidet sich stark von dem meines Ursprungslandes Somalia – z.B. in Bezug auf Pünktlichkeit und Genauigkeit. Ich habe hier viele Freunde kennengelernt, die mich vom ersten Tag an unterstützt haben und inzwischen habe ich auch schon viel erreicht. Ich habe hier den Führerschein gemacht, besitze ein eigenes Auto und arbeite bei der Firma Guschlbauer in Waizenkirchen.

Ich bedanke mich bei allen, die mich bisher unterstützt haben – seit Anfang bis jetzt. Ich habe nie Vorurteile gegen mich erlebt.

Träume gehen weiter, wenn man seine Ziele nicht erreicht hat.

Yussuf Essa





Erstkommunion 2021

Wir haben uns sehr gefreut, heuer wieder die Erstkommunion im Mai feiern zu dürfen. Am Samstag, dem 8. Mai war es soweit. Aus Sicherheitsgründen und Platzmangel haben wir die Feier in drei kleinen Gruppen der einzelnen Schulen gehalten. 12 Kinder der Johann-Eisterer-Schule, 13 Kinder der VS Peuerbach und 13 Kinder der VS Bruck durften zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

"Jesus – das Licht der Welt" – war heuer unser Erstkommunion-Motto. Und wir alle sind wie bunte Lichterketten, die nur dann leuchten können, wenn wir mit Jesus, unserer Energiequelle, verbunden sind.

Da die Tischmütter-Gruppenstunden wegen der Corona-Pandemie nicht möglich waren, hat die Erstkommunionvorbereitung im Religionsunterricht in der Schule stattgefunden. An dieser Stelle danke ich besonders unseren ReligionslehrerInnen für ihr Engagement und Übernahme einiger Organisationsaufgaben.

Auch in dieser veränderten Situation feierten wir drei gelungene und schöne Feste. Danke unserer kleinen Musikgruppe und den Sängerinnen, die sich bereit erklärt haben, drei Gottesdienste nacheinander musikalisch zu begleiten.

Leider konnten wir unsere Feier nicht bei einem Erstkommunionfrühstück ausklingen lassen. Dafür haben sich unsere kfb-Frauen etwas einfallen lassen. Jedes Kind hat ein „Bschoadbinkerl“ mit dem Erstkommunionkreuz, einer Weihwasserflasche, einem Muffin und einem Stück Gugelhupf mit auf den Weg bekommen. An dieser Stelle ein großes DANKE an unsere Frauen, die das vorbereitet haben.

Ich möchte mich noch einmal im Namen der Pfarre bei allen Schulen, Eltern und Religionslehrern und allen, die bei der Erstkommunion-Vorbereitung und Gestaltung des Festes geholfen haben, sehr herzlich bedanken.

Allen ein großes DANKESCHÖN
PAss. Marta Malkiewicz

Fotos: Michael Emprechtinger



Volksschule Bruck

Luca Apfelthaler, Jonas Auer, Lara Bauer, Lara Eizenberger, Felix Gütlinger, Marla Humer, Tobias Kalteis, Luisa Kehrer, Valentin Leitner, Fabian Mayr, Niklas Pauzenberger, Maximilian Schöllnberger, Fabian Strasser



Johann-Eisterer-Landesschule

Robin Cacha, Luca Eder, Jannis Feichtinger, Daniel Kalteis, Katharina Mayr, Oskar Mayr, Maia Ortbauer, Leo Pointinger, Marlies Rösslhumer, Maximilian Salletmaier, Miriam Schauer, Fabian Steindl



Volksschule Peuerbach

Simon Adelsgruber, Robin Aschauer, Fabio Büll, Daniel Cupik, Linda Eder, Julius Mager, Stefan Ortner, Bastian Reiter, Marlies Riesner, Julian Sandberger, Larissa Schönbauer, Leonie Schwarz, Jonas Wolfschluckner



Lieber Firmling der Pfarre Peuerbach,

wir haben durch den Glauben immer die Möglichkeit, Gottes Spuren in der Welt zu entdecken, auch in schwierigen Zeiten. Wir wollen auf keinen Fall vergessen, dass Gott uns das Leben geschenkt hat. Das Leben als Geschenk Gottes zu verstehen, ist für uns als Christen und Christinnen sehr wichtig. Mach etwas Schönes und Gutes aus diesem Geschenk, das dein Leben ist. Gott freut sich über dein einmaliges Dasein auf dieser Welt. Er wird dir zur Seite stehen, sooft du dich vertrauensvoll an ihn wendest. Wenn er dich im Herzen anspricht, wirst du auch in schwierigen Situationen einen Ausweg finden.

Durch den Glauben an Gott ist uns eine große Gemeinschaft geschenkt. Wir gehören in der Kirche zusammen. Jeden Sonntag und Feiertag hast du die Möglichkeit, in christlicher Fei ergemeinschaft mit Gott verbunden zu bleiben. So sollst du Mut, Kraft und Freude auf deinem ganzen Lebensweg finden.

Abschließend bitte ich dich: Sei und bleib ein Mensch, der zu anderen gut ist und sich bemüht, mit anderen gut umzugehen und auszukommen. Ähnliches hat uns auch Jesus einmal gesagt, als er seine Freunde aufforderte: „Bleibt in meiner Liebe! Das alles sage ich euch, damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude dadurch vollkommen wird.“ (Joh 15,10-11)

Es grüßt dich herzlich




STIFT WILHERING



www.stiftwilhering.at

Firmlinge 2020

Melvin Auinger	Elias Großfurtner	Laura Lindner	Mia Ruschak
Jana Bauer	Marco Hechinger	Niklas Mager	Felix Schmid
Simon Baumgartner	Sophie Heitzinger	Jonas Mair	Sebastian Schönleitner
Emma Braun	Karla Hofer	Nico Marihart	Hans Söllinger
Stephan Dornetshuber	Sophie Hörmann	Julia Mayer	Bernhard Stelzhammer
Andreas Edetsberger	Christoph Humer	Anja Mayr	Fabio Stranzinger
Mia Eisterer	Finja Köpf	Cecilia Mayr	Isabell Stranzinger
Dominik Friedl	Paul Lang	Tobias Parzer	Andreas Zauner
Lukas Friedl	Leonie Leßlhuber	Noah Prechtl	

Firmlinge 2021

Anna Maria Aichinger	Anna Gfellner	Christoph Mayrhofer	Juliana Schüller
Oliver Philipp Bauer	Sophie Gütlinger	David Moser	Marwin Stockmayr
Fabian Leon Baumgartner	Jannik Hochmayr	Michael Osterkorn	Stefan Erwin Tauschek
Maximilian Baumgartner	Vanessa Ann Hofinger	Zalira Mia Pcedulic	Sebastian Wagner
Fabian Nicolas Berndorfer	Luca Humer	Carla Prechtl	Julian Wallner
Ina-Sophie Brunmair	Sophie Karl	Alexander Scheuringer	Sophia Wallner
Selina Anna Eggetsberger	Julian Klaras	Simone Schildberger	Paul Weidenholzer
Tobias Eizenberger	Noah Mayr	Jana Schönbauer	Jonas Witzeneder





Fotos: Michael Emprechtinger





Wegbereiterinnen und Wegweiserinnen – das sind Sr. Domitia und Sr. Hanna für viele Jahre in St. Pius gewesen. Ende April hieß es für die beiden Franziskanerinnen Abschied nehmen. Seither wohnen sie im Mutterhaus Vöcklabruck.

„Dieser Tag ist ein Schicksalstag für ganz Peuerbach, da die letzten Schwestern unsere Gemeinschaft verlassen, und das tut weh“, sprach Pfarrer Johann Padinger bei der Abschiedsmesse in der Pfarrkirche wohl vielen aus dem Herzen. Die Franziskanerinnen waren seit mehr als 60 Jahren ein beständiger und wichtiger Teil der Geschichte des Caritas-Standorts gewesen. „Sie hatten durch ihr Schaffen, Betreuen, Begleiten und mit ihrem

Abschied von Sr. Domitia und Sr. Hanna – wir sagen „Danke und Vergelt's Gott!“

wertschätzenden und wertvollen Miteinander zur guten Entwicklung von St. Pius beigetragen“, bedankte sich Caritas-Geschäftsführer Mag. Stefan Pimmingstorfer beim Abschied. „Ihr habt euch eingesetzt, da, wo ihr ward, um den Menschen auf ihren Lebens- und Glaubenswegen beizustehen“ betonte Pfarrer Hans Wimmer. Sr. Domitia und Sr. Hanna wirkten auch nach ihrem Ruhestand als die guten Seelen von St. Pius. Die beiden sorgten für Blumenschmuck, Sr. Domitia kümmerte sich um das Zeiterfassungssystem für die MitarbeiterInnen, merzte im Hintergrund am PC Fehler aus und hielt den Betrieb am Laufen. Sr. Hanna war lange Zeit die Leitung des pastoralen Arbeitskreises und danach weiterhin ein sehr aktives und wichtiges Mitglied. Jede Verabschiedung bei einem Todesfall eines Bewohners, jede Feier im kirchlichen Jahreskreis wurde dank ihr zu einem besonderen Moment.

„Ihr habt euch tief ins Herz hingeschrieben, bei vielen Menschen, die eure Begleitung gehabt haben“ bemerkte Pfarrer Padinger. Dass die beiden von den BewohnerInnen von St. Pius sehr geschätzt waren, zeigten auch die vielen selbstgebastelten Geschenke, die bei der Abschiedsmesse überreicht wurden.

Fotos: Josef Ratzenböck



Österreichische Stocksportmeisterschaften 2021 in Peuerbach



Endlich darf wieder gemeinsam trainiert werden! Die SportlerInnen aus St. Pius haben sehnsüchtig darauf gewartet, ganz besonders die amtierenden österreichischen Staatsmeister im Stocksport, stehen doch dieses Jahr Heimspiele auf dem Plan: Von 7. – 9. September finden in der Peuerbacher Stocksporthalle die Special Olympics Stocksporttage statt. Über 150 Teilnehmer*innen

mit ihren Trainer*innen aus ganz Österreich werden erwartet. Die Peuerbacher Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die SportlerInnen anzufeuern. Werner Scheichl, österreichischer Staatsmeister und Goldmedaillengewinner, erzählt augenzwinkernd: „Ich habe heuer den 60. Geburtstag gehabt, eine Goldmedaille wäre ein schönes Geschenk. Ich freue mich auf viele BesucherInnen, die uns die Daumen halten. Am 7. September startet mittags der Vorbewerb, am 8. und 9. September finden gantztägig Einzel-, Mannschafts- und Unifiedbewerbe mit anschließenden Siegerehrungen statt. Noch gesucht werden Sponsoren und Freiwillige. Das Organisationsteam freut sich über jede Unterstützung. Interessierte können sich bei Renate Oberschmidleithner unter 07276/2566-7601 oder renate.oberschmidleithner@caritas-linz.at melden.

Berichte: Mag.^a Bernadett Gumpenberger

Foto: Johannes Stöbich



Einladung zum Jungscharlager 2021: 1. – 7. August

Wir freuen uns sehr, dass es dieses Jahr wieder möglich sein wird, ein Jungscharlager zu veranstalten! Deshalb laden wir alle Kinder von der 3. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse Gym./NMS herzlich ein, mit uns von 1. bis 7. August in eine märchenhafte Woche nach Sarleinsbach zu kommen.

Selbstverständlich werden wir uns an die im August geltenden Covid-19-Bestimmungen halten, weshalb nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich sein wird. Alle weiteren Infos zu den aktuellen Maßnahmen geben wir rechtzeitig allen Eltern und Kindern bekannt.

Anmeldeformulare und weitere Informationen liegen am Schriftenstand in der Pfarrkirche auf bzw. sind auch zum Download auf der Pfarrhomepage verfügbar. Anmeldeschluss ist der 16. Juli 2021.

Bericht: Vera Humer



**Eine märchenhafte Woche
Jungscharlager 2021**

**1. - 7. August
in Sarleinsbach**

Wer: alle Kinder von der 3.Kl. VS bis zur 4.Kl. NMS/Gym.
Anmeldeschluss: 16. Juli 2021
Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand auf bzw. können von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden. (<https://www.dioezese-linz.at/peuerbach>)

Kirchenchor

Veränderungen im Kirchenchor

Nachdem sich einige Chormitglieder aus gesundheitlichen Gründen abgemeldet haben, – der Chor ist in die Jahre gekommen – schlug Obmann Hans Manigatterer vor, den Chor neu aufzustellen, nachdem Peuerbach über drei renommierte Chöre verfügt.

Die drei Chöre (Kirchenchor, Liedertafel und chor4you) führen zusammen mit Pfarrer Padinger Gespräche, damit brauchbare Lösungen gefunden

werden und sich alle auf festliche, feierliche Aufführungen freuen können.

Die gute, alte Tradition soll auf alle Fälle fortgesetzt werden.



Bericht: Alfons Aigmüller (Chorleiter)
und Hans Manigatterer (Obmann)



„Beobachte! Lerne dein Kind kennen!“

Emmi Pikler (1902-1984) war Kinderärztin und gründete 1946 in Budapest ein Säuglingsheim. Ihr größtes Anliegen war es, Heimkindern Entwicklungsbedingungen zu schaffen, mit deren Hilfe sie sich zu gesunden, selbstständigen Menschen entwickeln können. Aufgrund ihrer Beobachtungen war Emmi Pikler überzeugt, dass ein Kind bereits alle Fähigkeiten von Geburt an besitzt, um mit sich und der Umwelt vertraut zu werden.

Die folgenden drei Säulen bilden den Grundstein der Pikler-Pädagogik, an denen wir uns in der Krabbelstube orientieren.

Eine beziehungsvolle Pflege bietet eine hervorragende Möglichkeit, dem Kind Vertrauen und Geborgenheit zu vermitteln.



Nach Emmi Pikler wird die Zeit der Körperpflege als Zeit der ungeteilten Aufmerksamkeit genutzt. Damit sich das Kind während den Pflegehandlungen aktiv beteiligen kann, erfolgen sie in einem immer gleichbleibenden Ablauf. Ein Hauptaugen-

merk legte die ungarische Kinderärztin darauf, wie die Hände eines Erwachsenen das Kind berühren, denn über Berührungen bekommt das Kind wichtige Botschaften über Achtsamkeit, Liebe und Nähe vermittelt. Die Pflegesituation dient nicht nur der Beziehungsgestaltung, sondern bringt zugleich eine wertvolle Zeit der gemeinsamen Kommunikation mit sich. Durch Pflegesituationen wie Wickeln, essen, anziehen oder Nase putzen wird eine sichere und liebevolle Beziehung gefördert und das Kind erlebt sich als selbstwirksam.

Durch eine autonome Bewegungsentwicklung hat jedes Kind die Möglichkeit, sich nach seinem individuellen Rhythmus zu entfalten. Wenn man ihm genügend Zeit lässt, probiert jedes Kind eigenständig Bewegungsformen aus und trainiert sie, ohne Zutun eines Erwachsenen. Dadurch lernt ein Kind, sich und seine Fähigkeiten besser einzuschätzen, und es stärkt seine Persönlichkeit. Außerdem hilft es dem Kind, mehr Sicherheit in seiner Bewegung zu gewinnen und eine höhere Qualität der unterschiedlichsten Bewegungsformen ist gesichert. Eine selbstständige motorische Entwicklung ist Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung eines Kindes.



Im freien Spiel widmet sich ein Kind gemäß seinen Interessen und seiner Entwicklung sich selbst und der Umwelt. Emmi Pikler hat erkannt, dass ein Säugling schon sehr bald zu spielen beginnt – zuerst mit dem eigenen Körper und, wenn es die Entwicklung zulässt, mit Gegenständen. Die kindliche Lust zu spielen ist ein inneres Bedürfnis eines Kindes. Beim selbstinitiierten Spiel erfährt ein Kind Freude und übt vielfältige Fähigkeiten wie Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit und Kreativität. Aufgabe des Erwachsenen ist es, eine Umgebung vorzubereiten, die genügend Platz für die jeweiligen Entwicklungsphasen bietet und in der ein Kind ohne große Gefährdung seinen Interessen nachgehen kann. Dies ist nur möglich, wenn der Erwachsene das Kind beobachtet – und begreift, welchen eigenen Impulsen das Kind gerade folgt.

„Jedes Kind hat sein eigenes Zeitmaß der Entwicklung.“

*Bericht & Fotos: Sandra Rinner,
Krabbelstubenpädagogin*

KINDERGARTENVEREIN PEUERBACH

KRABBELSTUBE



KINDERGARTEN

0680/1181861

07276/2870

www.kindergarten-peuerbach.at



Kinderkreuzweg am Wanderweg und in der Kirche

Mit einem „Herzlichen Vergelt`s Gott“ für die rege Teilnahme erinnern wir uns an die heurige Karwoche und Osterfeiertage. Hoffnungsvoll beschrten wir im festen Glauben und mit Zuversicht den Familienkreuzweg.

So konnte jeder für sich oder in der Gemeinschaft Kraft schöpfend dem Licht von Ostern entgegengehen.

Bericht & Fotos: Anni Humer



Farbiger Knobelspaß für junge Pfarrblattleser

- Igel Fridolin und Kirchenmaus Petra haben Ferien. Der eine legt sich in seinen Liegestuhl, die andere packt die Koffer und wartet auf den Bus. Sieben Mal unterscheidet sich das rechte Bild vom linken.
- Aus zwei mach eins
Bilde aus den zwei Zeichnungen in einem roten Quadrat ein Wort.
Lösungen siehe Seite 14



Grafiken von Daria Broda – www.knollmaennchen.de und Pfarrbriefservice.de

Sammlungen

Christl. Stätten im Hl. Land

€ 611,-

Muttertagssammlung

€ 570,-



Sommerzeit – Urlaubszeit – Ferienzeit – Reisezeit – Freizeit – Buchzeit

Zeit für ein Buch? Zeit für eine Reiselektüre, einen Krimi, ein Märchenbuch, einen Roman, eine Biografie, Bibelverse oder inspirierende Texte,....



Buchtipps für den Sommer (erstellt von Maria Traunwieser)

Der große Sommer

Ewald Arenz, DuMont Verlag, 2021,
ISBN 9783832181536

Es war ein Sommer für Frieder, der ihn für immer geprägt hat. Obwohl es zuerst gar nicht danach ausgesehen hat. Er muss für Nachprüfungen lernen, anstatt die Ferien zu genießen. Und doch erfährt und erlebt Frieder Liebe, Angst, Freundschaft, die Verbundenheit zur Familie und Vergänglichkeit. Es ist ein Sommer des Erwachsenwerdens, auf welchen Frieder als Erwachsener zurückblickt.

Der Fallmeister. Eine kurze Geschichte vom Töten

Christoph Ransmayr, Fischer Verlag, 2021,
ISBN 9783100022882

In seinem neuen, sprachgewaltigen Roman erzählt Christoph Ransmayr von einem jungen Hydrotechniker, der nicht glauben kann, dass der als Schleusenwärter arbeitende Vater wegen eines Flüchtigkeitsfehlers unschuldig fünf Menschen tötet. Vielmehr denkt er, dass dies Absicht war und sein Vater ein Mörder ist. Er beschließt, der Sache auf den Grund zu gehen. Und das in einer Welt, in der Kriege längst nur mehr um die Ressource Wasser geführt werden, der Wohlstand eines Landes ausschließlich von der vorhandenen Trinkwassermenge abhängt und Reisefreiheit nur noch einigen Wenigen gewährt wird.

Das KBW Team lädt herzlich ein, die Zeit zu nützen, um das eine oder andere Buch zu lesen, sich die Zeit zu vertreiben, bis wir wieder mit Vorträgen starten.

Bericht & Foto: Elfriede Ameshofer

Über Menschen

Juli Zeh, Luchterhand Verlag, 2021,
ISBN 9783630876672

Dora zieht von der Großstadt in ein idyllisches Haus aufs Land. Nach dem Lockdown und der darauffolgenden Trennung von ihrem Lebensgefährten ist dies genau das Richtige für sie und eigentlich auch das, was sich viele erträumen, ein Haus im Grünen. Doch so rosig, wie es auf den ersten Blick scheint, ist es selbst im kleinsten Dorf nicht. Nach ihrem erfolgreichen Roman „Unter Leuten“ schreibt Juli Zeh in „Über Menschen“ tatsächlich über jene, welche sich über andere erheben und glauben, besser oder mehr wert zu sein.

Die alte Johanna

Renate Welsh, Czernin Verlag, 2021,
ISBN 9783707607246

1979 erschien Renate Welshs Roman, „Johanna“, welcher von einem 13-jährigen Mädchen berichtet, das unehelich zur Welt kam. Im Österreich der 1930er Jahre war Johannas Schicksal geprägt von Armut, Ausgrenzung und Rechtlosigkeit. „Das wär ja noch schöner, wenn ledige Kinder schon was wollen dürften“, ein Satz, der sie bis ins hohe Alter prägen wird. Johanna war, bis zu ihrem Tod, die Nachbarin von Renate Welsh. In diesem Folgeband resümiert sie über diese starke und bemerkenswerte Frau.

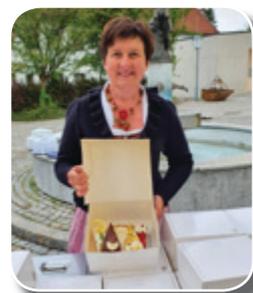
Goldhauben

„Torten to go“ am Trachtensontag

Der traditionelle Trachtensontag hat am 16. Mai heuer in etwas anderer Form stattgefunden. Die Torten wurden bereits im Vorfeld verpackt und waren im Nu ausverkauft.

Herzlichen Dank an die Pfarrbevölkerung für die großartige Unterstützung!

Bericht & Foto: Anni Nöhammer



Die kfb informiert ...

Jahrzehntelang durften wir die Erstkommunionkinder nach ihrer Feier in der Kirche mit einem Frühstück im Pfarrheim versorgen. Da dies heuer leider nicht möglich war, haben wir uns entschieden, die Kinder mit einem „**Bschoadpinkerl**“ zu überraschen. Diese waren gefüllt mit einem Kreuz, welches sie von der Pfarre erhielten, mit einem Weihwasserfläschchen und zwei Stück Kuchen.

- Einladen möchten wir auch heuer wieder zur **Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt** am 15. August. Freiwillige Spenden für die Kräuterbüschel nehmen wir gerne entgegen. Diese werden für soziale Zwecke in der Pfarre verwendet.

Bericht & Foto: Traudi Lindmayr



Veranstaltungstipps für Männer, Väter und Opas

- **Spirituelle Bergtage für Männer**
12. - 15. August 2021, Hannoverhaus in Mallnitz
Das Gehen in den Bergen erfordert Aufmerksamkeit sich selbst, den anderen und der Umwelt gegenüber. Es ist eine uralte Form des Übens, ganz in die Gegenwart zu kommen und wahrzunehmen, was ist. Das Gehen und Steigen im alpinen Gelände ist wesentlicher Teil des geistlichen Übens.
- **Vater-Kind: Burgabenteuer**
27. - 29. August 2021, Burg Altpernstein
Übernachten auf einer 1000 Jahre alten Burg. Leben wie die Ritter und Burgfräulein, wer hat nicht schon mal davon geträumt? Unser Burgabenteuer lässt Dich gemeinsam mit Papa alte Burgmauern mit Leben füllen und eintauchen in die Zeit der Ritter, Burgfräulein, Sagen und Drachen. Die Burg Altpernstein bietet das richtige Ambiente dazu.
- **Großvater-Kind-Abenteuer**
9. - 10. Oktober 2021, Landesjugendhaus Losenstein
"Ein Abenteuer mit Opal!", das ist das Motto unseres Großvater-Kind-Wochenendes im Landesjugendhaus Losenstein. Gemeinsame Ausflüge zur Burgruine Losenstein oder ins Tal der Feitelmacher, Lagerfeuer, Stockschnitzen, lustige Spiele und ganz viel Spaß, das alles wirst Du an diesem Wochenende mit Deinem Großvater erleben. Das Landesjugendhaus in Losenstein ist der ideale Ausgangspunkt dafür.

Weitere Informationen bzw. Anmeldung:
www.kmb.dioezese-linz.at oder telefonisch im
KMB-Büro: 0732/7610-3461

*Bericht: Franz Koller
Quelle: KMB Linz*

Neustart der Mütterrunde

Seit unserem letzten Treffen sind schon viele Monate vergangen. Dank der Einhaltung der gesetzten Maßnahmen sieht es nun ganz gut aus, dass wir uns bald wieder treffen können.

Wir freuen uns schon sehr auf eine gemütliche Wanderung in unserer schönen Umgebung. Es wird viel zu erzählen geben. Eine genauere Info werden wir kurzfristig bekannt geben.

***Bis dahin wünschen wir euch eine schöne und gute Zeit.
Das Mütterrunden-Team***

Bericht & Foto: Gertraud Kolmhofer



Happy Birthday, liebe Marta!

Das Team der Kinderkirche und der Kinderliturgiekreis gratulieren unserer Pastoralassistentin, Mag. Marta Malkiewicz, ganz herzlich zu ihrem 60. Geburtstag.

Es wurde eine Überraschungsparty im kleinen Kreis im Freien für das Geburtstagskind organisiert.

Unsere besten Wünsche, Gesundheit und Gottes guter Segen mögen dich begleiten.

Bericht & Foto: Bettina Wakolbinger



Wir bedanken uns herzlich ...

... für alle Spenden für die Pfarrkirche und für Pflegebetten anlässlich der Begräbnisse von Hermann Strassl, Rudolf Mayr, Berta Rieger und Josef Süß.

... bei Maria Schildberger von "Blumen Maria" aus Raab für den Blumenschmuck zu den Firmungen.

♪ Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft, sagte bereits Richard Wagner. ♪

Seit über 15 Jahren veranstalten wir schon die alljährlichen Weihnachtskonzerte in der Pfarrkirche Peuerbach und in den Gemeinden im Umkreis. Auf Anfrage gestalten wir natürlich auch andere kirchliche Festlichkeiten wie z.B. Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse oder Gottesdienste. Wir, das sind die Sänger Bettina und Markus Gföllner sowie Thomas Dinböck (Orgel/ Klavier), sind seit Jahrzehnten ein eingespieltes Team. Auch



Bericht & Foto: Bettina und Markus Gföllner

noch kleinere Besetzungen im Duo oder Solo sind möglich, wie z.B. für Taufen, die Bettina mit ihrem Gesang und ihrer Gitarre musikalisch umrahmt. Wir freuen uns über jede musikalische Anfrage.

Kontakt: Bettina Gföllner-Wöß
Tel. 0664/8871 5304 – E-Mail: bettina.gfoellner37@gmail.com
Näheres auch auf unserer HP: www.classic-meets-pop.at

Was bedeutet ...

Diözese: Der territorial umschriebene Amtsbezirk eines regierenden Bischofs, auch Bistum genannt. Die Diözese ist eine Teilkirche der römisch-katholischen Weltkirche. Sie ist Körperschaft des öffentlichen Rechts und als solche rechtsfähig. Mehrere Diözesen sind einer Erzdiözese zugeordnet. Das Gebiet der Diözese wiederum ist in Pfarreien und Dekanate, ggf. auch Regionen und Bezirke aufgliedert.

Dekanat: (lat. ‚decem‘ = zehn) Der unter dem Vorsitz des Dechanten stehende Unterbezirk einer Diözese, in dem eine Anzahl von Pfarren zusammengefasst ist.

Farbiger Knobelspaß – Lösungen

Aus zwei mach eins



1. Katzenklo
2. Bücherwurm
3. Blumentopf
4. Handball
5. Herzblatt
6. Teewurst
7. Kirchenmaus
8. Notenschlüssel
9. Brotkorb



Wichtige Termine

Alle Termine und Veranstaltungen sind von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden gesetzlichen Regelungen abhängig! Bitte die Gültigkeit der Termine auf der Homepage der Pfarre oder an der Anschlagtafel der Kirche überprüfen.

JULI

So	25.7.	MIVA-ChristophorusAktion	8:30; 10:00; 19:00	Pfarrkirche
----	-------	--------------------------	--------------------	-------------

AUGUST

1.8. - 7.8. Jungscharlager in Sarleinsbach

So	15.8.	KFB-Kräutersegnung	08:30	Pfarrkirche
----	-------	--------------------	-------	-------------

So	15.8.	Andacht bei der Jagabildkapelle am Haugstein	14:30	Haugstein
----	-------	--	-------	-----------

SEPTEMBER

So	5.9.	Festgottesdienst der Jubelpaare 2020	10:00	Pfarrkirche
----	------	--------------------------------------	-------	-------------

So	12.9.	Festgottesdienst der Jubelpaare 2021	10:00	Pfarrkirche
----	-------	--------------------------------------	-------	-------------

Sa	25.9.	Bergmesse in Gaissau		
----	-------	----------------------	--	--

So	26.9.	ERNTEDANKFEST DER PFARRE	8:30; 10:00	Pfarrkirche
----	-------	---------------------------------	-------------	-------------

Primizsegen

Am Sonntag, 11. Juli 2021, kommt der Neupriester des Vorjahres, **MMag. Franziskus Schachreiter**, in unsere Pfarre. Er wird bei der Abendmesse um 19 Uhr den Primizsegen spenden.

Bericht: Helmut Auinger





„Zeit zu leben“ beim gemeinsamen Gehen. Wir laden alle Frauen zum Frauenpilgertag am 16. Oktober 2021 ab 9.00 Uhr in ganz Österreich ein! An vielen verschiedenen Orten machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst!

www.frauenpilgertag.at



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Elisabeth	Spanlang	Eckartsroith	Valerie	Auinger	Suben
Niklas	Peinbauer	Jägerstraße	Leonie	Ohrhallinger	Oberbubenberg
Sophie	Löw	Fuchshub	Viktoria Barbara	Aspöck	Enzing
Finn	Feichtinger	Langenpeuerbach	Leonie	Bachschweller	Hopfengasse
Jannis	Feichtinger	Langenpeuerbach	Marie	Humer	Brandstätten
Anna-Lisa	Ruhaltinger	Langenpeuerbach	Niklas	Haslinger	Achleiten
Mattheo	Weißböck-Paffner	Stefansdorf	Lara	Auer	Neukirchen/W.
Gloria Nele	Kagerer	Steinbruck	Valentin Paul	Holzinger	Fuchshub
Emil	Hauseder	Steinbruck			

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Das Sakrament der Ehe spendeten einander in unserer Pfarrkirche ...



Foto: Bildwandler

**Tanja u. Andreas
MAYR**
Achleiten



Foto: Andreas Mitter

**Sophie u. Stephan
HUMER**
Adenbruck



Foto: privat

**Claudia u. Roland
KRONSCHLÄGER**
Steingrünereid

Herzlichen Glückwunsch!

Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Josef	Wimmer	87	Seiblberg	Franz	Trinkfaß	93	Steinbruck
Margit	Haderer	54	Raab	Anna	Kellermair	87	Besenberg
Rudolf	Mayr	88	Waasnerau	Leopold	Voglmayr	92	Waasnerau
Marianne	Jäger	85	Grieskirchnerstr.	Berta	Rieger	87	Berggasse
Edith	Baumgartner	68	Bahnhofstraße	Maria	Siegel	86	Tiefer Weg
Maria Anna	Mayrhuber	96	Altenheim	Katarina	Pirchner	95	Altenheim
Johann	Humer	68	Teucht	Josef	Ebner	90	Kastlingeredt
Maria	Lackenberger	84	Stieglhof	Josef	Süß	76	Obererleinsbach

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

